

Konsumtionsstätten näher zusammenrücken und daß immer mehr höher veredelte Produkte transportiert werden.

Immer mehr Grundorganisationen beginnen, sich mit den falschen Auffassungen auseinanderzusetzen, daß die Transportentfernungen in unserem Lande keine große Rolle spielen. Doch in den vergangenen zehn Jahren entwickelte sich zum Beispiel die durchschnittliche Versandweite der Güter bei der Deutschen Reichsbahn in ungünstiger Weise von 164 auf etwa 180 km. Bedenkt man, daß in unserem Lande jährlich mehr als 14 Milliarden Mark an Kosten für den Binnengütertransport aufgewendet werden, so wird die Größe der Aufgabe deutlich, den volkswirtschaftlichen Transportaufwand entschieden zu senken. Diesen Fakt nutzten viele Grundorganisationen im Verlauf der Parteiwahlen, um in der Auseinandersetzung mit den Fragen der Aufwandreduzierung ihre Kampfprogramme zu präzisieren.

Transportaufwand  
auf Minimum  
beschränken

Die industrielle Warenproduktion in diesem Fünfjahrplan auf 128 Prozent zu steigern und dabei den Energieaufwand für den Gütertransport gegenüber den vergangenen fünf Jahren sogar um rund ein Viertel niedriger zu halten ist ein Problem, das nicht allein durch technisch-organisatorische Mittel zu lösen ist. Deshalb kommt es in allen Zweigen unserer Volkswirtschaft besonders darauf an, den gesamten Transportaufwand unbedingt auf das notwendige Minimum zu beschränken.

Für das Jahr 1982 ist vorgesehen, mindestens drei Milliarden Tonnenkilometer an Transportleistung sowie fast ein Sechstel des zu reduzierenden Dieselmotorenverbrauchs durch Transportoptimierung einzusparen. Die Transportoptimierung hat dabei das Ziel, die volkswirtschaftlich günstige Gestaltung der Transporte zu finden und solche Kriterien wie Energieaufwand, Transportentfernung und Transportkosten zu berücksichtigen. Gute Ergebnisse wurden bisher bereits in den Bereichen Kohle und Energie, Bauwesen und chemische Industrie erzielt. Sie genügen jedoch noch nicht, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Jetzt kommt es darauf an, in allen Zweigen der Volkswirtschaft und in allen Territorien bei der beschleunigten Durchsetzung der Optimierung der Liefer- und Transportbedingungen weitere Fortschritte zu erzielen.

Mehr Transport  
für Eisenbahn und  
Binnenschifffahrt

Durch eine optimale Gestaltung der Liefer- und Transportbeziehungen sowie der Kooperation und Spezialisierung kann und muß erreicht werden, den Umfang der zu transportierenden Güter auf das volkswirtschaftlich absolut notwendige Minimum zu senken und die zu befördernden Mengen über kürzere Entfernungen zu transportieren, als das bisher der Fall ist. Hier empfiehlt es sich, die Parteikontrolle nicht nur darauf zu beschränken, daß die vorgesehenen Optimierungsrechnungen durchgeführt werden, sondern auch darauf zu achten, daß die Ergebnisse in der Praxis Anwendung finden.

Eine weitere grundlegende Voraussetzung, den spezifischen Transportaufwand bis 1985 um mindestens 20 Prozent zu senken, besteht darin, daß die energieökonomisch günstigen Verkehrsträger Eisenbahn und Binnenschifffahrt mehr transportieren als bisher und der Straßenverkehr im wesentlichen auf den Nahbereich und den grenzüberschreitenden Güterverkehr beschränkt wird.